

§ 16i SGB II

Teilhabe am Arbeitsmarkt

Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung
am sozialen Arbeitsmarkt



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

Integration durch Teilhabe – für Menschen, Gesellschaft und Arbeitsmarkt



2019 wurde das neue arbeitsmarktpolitische Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ eingeführt und 2023 entfristet. Es schließt eine wesentliche Förderlücke bei der Unterstützung von Menschen, die sehr lange erwerbslos sind¹ und deren Rückkehr in Beschäftigung entsprechend erschwert ist. Durch eine bis zu fünf Jahre geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, kombiniert mit beschäftigungsbegleitender Betreuung (Coaching) sowie Weiterbildung sollen Langzeiterwerbslose wieder eine Perspektive auf Beschäftigung erhalten und den Hilfebezug dauerhaft überwinden.

Denn Arbeit bedeutet mehr als „Brot-erwerb“ – sie stiftet Sinn, fördert Selbstvertrauen und verbindet. In Baden-Württemberg wurden seit 2019 über 6.200 Menschen durch diese geförderte Beschäftigung unterstützt.

Im Rahmen des „Passiv-Aktiv-Transfers“ finanzieren die Jobcenter Arbeit statt Arbeitslosigkeit, indem die Möglichkeit, Mittel der Grundsicherung für die aktive Beschäftigungsförderung einzusetzen, in Baden-Württemberg intensiv umgesetzt wird.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bestätigt in seinem Evaluationsbericht²:

- Die Förderung erreicht zuverlässig **besonders arbeitsmarktferne Zielgruppen**.
- **Individuelles Coaching** ist ein wichtiger Wirkfaktor bei der Verbesserung der Beschäftigungschancen.
- Die öffentlich geförderte Beschäftigung **stärkt Selbstbewusstsein, Motivation und Beschäftigungsfähigkeit**.
- Betriebe profitieren von **verlässlichen Mitarbeitenden**.

Fast jede oder jeder zweite geförderte Arbeitnehmende in Baden-Württemberg ist sechs Monate nach Förderende in einer regulären Beschäftigung.

In dieser Broschüre zeigen sechs Menschen ihren Weg zurück in eine dauerhafte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Ihre Geschichten machen Mut und zeigen den Mehrwert dieser Förderung.

Auch bei knapper werdenden Budgets ist es wichtig, diesem Personenkreis weiterhin Perspektiven auf Beschäftigung zu ermöglichen. Die Investition lohnt sich – für den einzelnen, die Familien sowie die Gesellschaft. Ich danke ausdrücklich auch den Arbeitgebern, die Langzeiterwerbslosen diese Chancen geben.

Vorsitzende der Geschäftsführung
der Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit

¹ Zielgruppe der Förderung sind Menschen über 25 Jahre, die für mindestens sechs Jahre innerhalb der letzten sieben Jahre Leistungen nach dem SGB II bezogen haben und in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig erwerbstätig waren

² IAB-Forschungsbericht 4|2024 Evaluation des Teilhabechancengesetzes – Abschlussbericht

Die wichtigsten Fakten im Überblick

Was ist § 16i SGB II - „Teilhabe am Arbeitsmarkt“?



§16i SGB II ist ein arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument für **arbeitsmarktferne Menschen**. Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, die für bis zu fünf Jahre unterstützt werden können – inklusive Lohnkostenzuschüssen sowie begleitender Betreuung. Zusätzlich können erforderliche **Weiterbildungen und Praktika** finanziert werden.

Unser Ziel



Das vorrangige Ziel ist die Eröffnung von Teilhabechancen. Darüber hinaus soll die geförderte Beschäftigung so angelegt sein, dass die Beschäftigungsfähigkeit verbessert und mittel- bis langfristig Übergänge in eine ungeforderte Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglicht werden. **Der Zielgruppe sollen mit der Förderung längerfristige teilhabeorientierte Beschäftigungsperspektiven eröffnet werden.**

Finanzierung der Förderung



Die Finanzierung des Instruments Teilhabe am Arbeitsmarkt erfolgt über zwei Wege:

- **Eingliederungsbudget** der Jobcenter
- **Aktiv-Passiv-Transfer:** Einsparungen bei Bürgergeld-Leistungen (passive Leistungen) werden in Fördermittel (aktive Leistungen) umgewandelt.

Die ergänzende Finanzierung der Lohnkostenzuschüsse über den Passiv-Aktiv-Transfer wirkt entlastend auf das Eingliederungsbudget der Jobcenter.

Zahlen für die gemeinsamen Einrichtungen in Baden-Württemberg 2024:

- **21,4 Mio. Euro** aus dem Eingliederungsbudget
- **13,1 Mio. Euro** über den Aktiv-Passiv-Transfer

Wer wird gefördert?



Gefördert werden Personen, die über 25 Jahre alt sind, seit mindestens sechs Jahren nicht (oder nur kurz) gearbeitet und in dieser Zeit Arbeitslosengeld II beziehungsweise Bürgergeld bezogen haben.

Im Jahr 2024 wurden in Baden-Württemberg im Jahresdurchschnitt **1.890 Personen** in einer geförderten Beschäftigung unterstützt. Der Anteil von Frauen lag bei ca. 44 %, ca. 11 % der Geförderten waren Personen mit einer Schwerbehinderung.

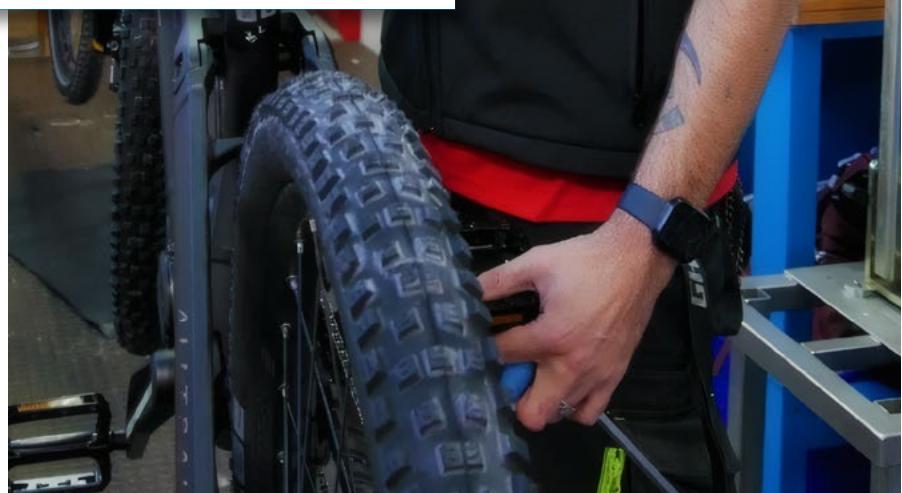
Wirkung der Förderung in Baden-Württemberg



Die Eingliederungsquote in Baden-Württemberg lag im März 2025 bei 44,6 % d.h. diese Menschen waren 6 Monate nach Ende der Förderung in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis beschäftigt. Damit konnte fast jede zweite geförderte Person in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung einmünden.



„Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen und wieder Stabilität gewinnen.“



Stroppa Fahrradhaus
Singen am Hohentwiel

Vom Hobby zum Beruf – und zur festen Größe im Team

Mike Dietrich

Fahrradmonteur



Ich hatte in der Vergangenheit mit einigen Problemen zu kämpfen, und mir fehlte die Perspektive. Hier in der Fahrradwerkstatt konnte ich schließlich mein Hobby zum Beruf machen. **Der Arbeitsalltag hat mir dabei geholfen, wieder Stabilität in mein Leben zu bringen.** Im Laufe der letzten Jahre habe ich mich persönlich und beruflich weiterentwickeln können. —

Rainer Stroppa

Geschäftsleitung

Bei Mike haben wir seit 2019 eine große fachliche Entwicklung gesehen, und er ist inzwischen fest ins Team integriert. Es ist uns wichtig, langfristig jemanden im Team zu haben, der sich auskennt, den Betrieb kennt und einfach weiß, wo alles ist. **Die Förderung im Rahmen des Teilhabechancengesetzes hat ermöglicht, dass wir uns dies gemeinsam erarbeiten konnten.** Fahrradmechaniker ist ein Beruf mit Zukunft. Verlässliche, langjährige Mitarbeiter sind gerade in der heutigen Zeit unerlässlich. —

Allrounderin mit Wirkung – einfach unersetztlich im Schulalltag

Gabriele Brändle

Allrounderin &
Facility Management



Seit ich an der Schule arbeite,
geht es mir 100 Prozent besser.
**Ich freue mich jeden Tag da-
rauf, zur Arbeit zu gehen, und wieder
Teil der Gesellschaft zu sein.** Hier kann
ich in der Schule und in der Stadt etwas
für die Gemeinschaft tun. Es ist schön,
gebraucht zu werden. Endlich kann ich
sagen: Ich arbeite. Meine Gesundheit
hat sich ebenfalls sehr verbessert – so-
wohl psychisch als auch körperlich. —

Hans Schuler

Hausmeister

Für Schule und Stadt ist Frau Brändle ein Gewinn. Es gibt viele Aufgaben: Botengänge, Auspacken, Getränke und Papiertücher auffüllen, Plakate wechseln – und vor allem das Gelände sauber halten, samt Winterdienst, Wiese mähen und Hecken schneiden. Sie ist unsere wahre „Allrounderin“. **Das positive Bild der Schule fällt sogar den Schülern auf.** Auch im Rathaus wird ihre Arbeit sehr geschätzt. —



**„Es ist schön, wieder
gebraucht zu werden.“**

Mit neuen Aufgaben zur beruflichen Heimat

Ernst Schwarz

Mitarbeiter in der Käferwerkstatt



Durch die Förderung habe ich die Chance bekommen, mir neue Fähigkeiten anzueignen, und konnte das Team von meiner Arbeit überzeugen. Nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit hätte ich nie gedacht, dass ich so eine tolle Stelle erhalten. —

Dr. Hannes Napierala

Geschäftsführer

Herr Schwarz ist inzwischen ein unverzichtbarer Mitarbeiter geworden. Die Förderung ermöglichte es uns, ihn und seine Fähigkeiten in Ruhe kennenzulernen. Ohne den wirtschaftlichen Druck der Produktivität konnte er stetig dazulernen, ausprobieren und sich mit viel Fleiß und Durchhaltevermögen alles aneignen, was er für seinen Arbeitsalltag braucht. Er ist oft der Erste vor Ort, immer gut gelaunt, bei den Kolleginnen und Kollegen beliebt und insgesamt einfach „angekommen“. Wir geben ihn nicht mehr her! —



„Nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit hätte ich nie gedacht, dass ich so eine tolle Stelle erhalten.“



„Ich bin jetzt ein glücklicher Mensch – das war nicht immer so.“

Intra-Mechanik gGmbH
Dornstetten

Vom Einstieg zur festen Stelle – angekommen in der Metallbearbeitung

Besnik Ibraimi

Helper in der Metallbearbeitung



Durch meine Integrationsfachkraft vom Jobcenter Freudenstadt habe ich von Intra-Mechanik erfahren. Ich begann mit einer Arbeitsgelegenheit, und schon nach kurzer Zeit konnte ich mit Förderung fest eingestellt werden. Die Arbeit macht mir großen Spaß. Ich habe tolle neue Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Meine Familie hat mich von Anfang an unterstützt und war begeistert, dass ich in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurde. Auch mein Selbstwertgefühl hat sich durch die Arbeit gesteigert. Ich bin jetzt ein glücklicher Mensch – das war nicht immer so. —

Friedhelm Maier

Technischer Leiter

Als Herr Ibraimi zu uns kam, hatte er wegen schlechter Erfahrungen Vorbehalte gegenüber Arbeitgebern. Die Förderung gab uns die Zeit, Vertrauen aufzubauen. Unsere Philosophie lautet: Wir nehmen jeden so, wie er ist, und geben jedem eine Chance! Mit begleitendem Coaching und bereitgestellten Arbeitshilfen hat sich Herr Ibraimi zu einem wertvollen Mitarbeiter entwickelt. **Wir freuen uns, dass wir durch die Förderung den Mut hatten, ihn einzustellen.** Unsere Botschaft: Haben auch Sie den Mut! —



Nationaltheater Mannheim
Mannheim

Mit Herz an der Pforte – und mitten im Theaterleben

Vincenzo De Gennaro

Pförtner



Im Mai 2020 begann ich meine Beschäftigung über das Förderprogramm nach § 16i bei der Stadt Mannheim als Elektroprüfer, bis zum 31. Dezember 2021. Zum 1. Januar 2022 wechselte ich auf eigenen Wunsch zum Nationaltheater Mannheim als Pförtner. **Das Teilhabechancengesetz hat mein Leben positiv verändert.** Ich bin stolz, Teil dieser wunderbaren Theaterwelt zu sein, in der Respekt und Wertschätzung herrschen. Nach der geförderten Beschäftigung erhielt ich ab dem 01.05.2024 nahtlos eine Weiterbeschäftigung, die ich gerne angenommen habe. —

Jürgen Pottebaum

Leiter Personalabteilung

Herr De Gennaro ist ein Theatermensch. **Er gehört hierher und ist ein Gewinn für das Haus.** Wir sind mit seinen Leistungen sehr zufrieden und schätzen sein Engagement. Mit Charme, Witz und ermutigenden Worten begrüßt er Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen an der Pforte. —

Wo Wert- schätzung auf den Tisch kommt

Lilia Gunt-Steinhauer

Mitarbeiterin in der Cafeteria



Ich bin sehr froh, dass mir das Jobcenter durch eine geförderte Arbeitsstelle den Wiedereinstieg ermöglicht hat. Mit der Festanstellung habe ich meinen Platz in der Schulcafeteria und im Team gefunden. Meine Arbeit wird geschätzt – das stärkt mich und gibt mir das Gefühl, wertvoll zu sein. Die Tätigkeit hilft mir, mich von meinen Sorgen und Nöten abzulenken, und es hat immer jemand ein offenes Ohr für mich. **Meine Arbeit bedeutet mir viel, und ich gehe sehr gerne zur Arbeit.**

Sabine Kieser

Leiterin Cafeteria

Frau Gunt-Steinhauer ist sehr zuverlässig. Durch ihre freundliche Art hält sie das Team zusammen. **Wir können uns die Cafeteria ohne sie nicht mehr vorstellen.** Sie ist bei der ganzen Schulgemeinschaft beliebt und respektiert.



**Alle Informationen zur Förderung
„Teilhabe am Arbeitsmarkt“ finden Sie hier:**



Impressum

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36
70174 Stuttgart

Baden-Wuerttemberg.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

